

Neues aus Lübeck

Die Principal-Trompete von Amrein



Die Firma Amrein mit Sitz in Lübeck ist ein Hersteller von edlen Blechblasinstrumenten, die unter der Bezeichnung Amrein handmade angeboten werden. Hier werden Trompeten, Flügelhörner, Kornette und Posaunen in echter Handarbeit in Premiumqualität hergestellt, so verspricht es zumindest der Werbeprospekt von Amrein.

Von Johannes Penkalla

Besonders bekannt wurde dieser Hersteller durch seine Bassposaune, die aufgrund ihrer innovativen Ventilkonstruktion von sich reden machte, und seiner Tenorposaune, für die ihm 1991 der Deutsche Musikinstrumentenpreis verliehen wurde. Doch auf der diesjährigen Musikmesse in Frankfurt haben mich als Trompeter weniger die Posaunen als vielmehr die neue Principal-Trompete aus dieser Qualitätsschmiede begeistert. Die neue Baureihe war durch je eine versilberte und eine vergoldete Trompete am Stand von Amrein vertreten, von denen sonic zum Test das vergoldete Instrument zur Verfügung gestellt wurde.

Der Chef von Musik Amrein ist Manfred Amrein, seines Zeichens selbst professioneller Trompeter, der nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in Lübeck als Trompeter eine Stelle am Theater angetreten hat. Neben seiner aktiven Tätigkeit interessierte er sich schon immer für die Trompete als solche in Bezug auf ihre handwerkliche Qualität, denn diese ist – neben den eigenen bläserischen Fähigkeiten – die Basis der künstlerischen Leistung eines Trompeters. So gründete er bereits 1977 die Firma Musik Amrein, die seit vielen Jahren auch eigene Trompeten herstellt. Die eigenen Instrumente werden zwar nicht vom Chef persönlich gebaut, denn dazu hat er einen Meister

seines Faches beschäftigt. Doch in Kombination mit den handwerklichen Fähigkeiten seines Blechblasinstrumentenbaumeisters und seinen eigenen bläserischen Fähigkeiten und Ideen entstehen unter dem Label „Amrein handmade“ unter anderem Trompeten in höchster Qualität. Das besondere Erkennungsmerkmal dieser Instrumentenserie ist das Emblem des Lübecker Holstentores aus Silber, welches an genau berechneter Position auf dem Schallbecher der Trompete angebracht ist.

Die Principal-Trompete

Der Principal ist im Übertragenen der Stimmführer in einem Orchester. Überträgt man diesen Namen auf die Eigenschaften der Trompete, wäre diese tonangebend, sowohl im Orchester als auch unter den Trompeten im Allgemeinen. Ob sie diesem Anspruch gerecht werden kann? Der Name hat bei mir auf der Musikmesse eine große Erwartungshaltung mit sich gebracht und meine Neugierde auf die Neuentwicklung geweckt. Das vergoldete Exemplar der beiden Modelle stand am Stand von Amrein geschützt unter einem Plexiglaszylinder und Manfred Amrein behandelte sie wie ein Heiligtum. Er gab sie mir in die Hand und die ersten Töne weckten spontane Begeisterung. Leider kann man auf der Musikmesse aufgrund der Umgebungsgeräusche nur einen ungefähren Eindruck von einem Instrument gewinnen, sodass ich mich sehr auf diesen Test gefreut habe. Jetzt traf das gute Stück per Post ein und ich konnte es in aller Ruhe testen und in verschiedenen Ensembles einsetzen.

Die Bauform

Nimmt man die Principal in die Hand, hat man ein echtes Leichtgewicht. Mit einem Gesamtgewicht von 992 Gramm gehört sie zu den leichten Instrumenten unter den Perinetrompeten. Die Bauform wirkt auf den ersten Blick wie eine Kombination aus Schilke und Bach. Sie hat von beiden jeweils etwas geerbt: von Schilke das Reversed Leadpipe Mundrohr und den ohne Stütze gebauten Stimmzug und von der Bach den weiteren Rohrabstand des Stimmzuges mit der leicht abgekröpften Form, ohne jedoch von der Biegung her eine Bachkopie zu sein. Doch dies ist nur eine Ähnlichkeit auf den ersten Blick. Bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass es sich hierbei um eine eigenständige Konstruktion handelt. Die Mundstückzwinge ist relativ kurz und hat an ihrem Eingang einen kleinen Verstärkungsring. Jedes Mundstück mit einem normalen Konusverlauf an seinem Schaft wird ausgezeichnet von dieser Zwinge aufgenommen und sitzt optimal. An der Mundstückzwinge ist die erste S-Stütze angebracht, die in ihrer Mitte durch ein rundes Zusatzgewicht unterbrochen wird, auf dem die Firmenbezeichnung AMR eingepreßt ist. Diese Form der Stütze wird automatisch zu einer Stabilisierung des Tons beitragen. Leider ist das Zusatzgewicht auf seiner Unterseite nicht ganz sauber poliert, was aber weder tonlich eine Auswirkung hat, noch optisch den Gesamteindruck des Instrumentes beeinträchtigt; ist halt nur ein kleiner Schönheitsfehler. Ein Highlight der Trompete ist ihre Maschine. Diese läuft wunderbar leicht und hat einen direkten Druck-



Principal mit Vergoldung...



...und dem Wahrzeichen von Lübeck

punkt. Der Ventilweg liegt im normalen Rahmen, durch die Leichtgängigkeit der Maschine hat man jedoch das Gefühl, mit den Ventilen extrem schnell arbeiten zu können. Eine Besonderheit der Ventile sind die Ventildeckel. Im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern haben diese keine Perlmuttereinlage, sondern sind vollständig vergoldete, mit einer leichten Wölbung versehene Fingerbuttons. Sie haben eine sehr angenehme Oberflächenhaptik und sind vom Durchmesser her größer als übliche Ventildeckel mit Perlmuttereinlagen, sodass die Finger richtig bequem und sicher auf ihnen ruhen. Obwohl man es kaum glaubt, haben Ventildeckel einen nicht unerheblichen Einfluss auf das Ansprechverhalten und den Ton der Trompete. Daher ist auch hier offensichtlich die Wahl der Ganzmetallventildeckel nicht unüberlegt, sondern mit einer bestimmten Zielrichtung tonlicher Art erfolgt. Insgesamt hat Bauerfeind den Maschinenpart offensichtlich beeinflusst. Die Ventiltzüge sitzen alle passgenau, sind leichtgängig und werden durch Gummiringe anschlaggedämpft. Der erste Zug hat einen U-Sattel, der – genau wie der Fingerring am dritten Zug – gut positioniert ist. Dem dritten Zug wurde eine Wasserklappe spendiert, er wird durch eine Slide-Stop-Schraube am Herausfallen gehindert. Erwähnenswert ist die handwerklich hochwertige Ausführung des Mundrohres. Dieses ist, wie der Stimmzug, im Intonationsauszugsbereich etwas tiefer ausgefräst. Somit ist aufgrund geringerer Reibungsflächen ein leichteres Bewegen des Zuges gewährleistet, andererseits aufgrund ausreichender Länge der dickeren Gleitflächen die Dichtheit desselben garantiert. Der Drucktest beweist nicht nur die Dichtheit des Stimmzuges, sondern auch die der Ventile und Ventiltzüge. Abschließend darf das handgefertigte einteilige Messingschallstück nicht un-



Details hochwertig ausgeführt...



...Slide-Stop-Schraube am dritten Zug

Produktinfo

Hersteller: Amrein

Modellbezeichnung:
Principal Amrein handmade

Technische Daten:
handgefertigtes einteiliges
Messingschallstück
Schallbecherdurchmesser
122 mm
Large-Bohrung 11,74 mm

Ausstattung:
Reversed Leadpipe
Vergoldung
U-Sattel am 1. Ventilzug

Preis: 3.800 Euro brutto

www.musik-amrein.com

Pro & Contra

- + gute Verarbeitung
- + leichte Ansprache
- + warmer und weicher Ton
- + ausgeglichene Intonation
- + echtes Soloinstrument

erwähnt bleiben. Es hat einen konischen Verlauf mittlerer Ausprägung und wird damit den Ton gut fokussieren. An seinem Ende ist an genau berechneter Stelle das eingangs bereits erwähnte Emblem des Lübecker Holstentores aufgelötet. Dieses kleine Accessoire hat eine nicht unbeachtliche tonliche Wirkung zur Folge. So verwenden zum Beispiel bekannte Trompeter unter anderem aus der Rundfunk Big-Band-Szene kleine Metallplättchen, die am Schallbecher aufgeklebt werden, um den Ton zu stabilisieren. Genau diese Wirkung erzeugt dieses kleine Emblem und wurde von Amrein exakt an dieser Stelle aufgesetzt, um die optimale tonliche Wirkung zu erreichen. Insgesamt ist die Principal eine gut verarbeitete Trompete, die sich handwerklich in der Profiligena bewegt und sich hier mit allen Premiuminstrumenten problemlos messen lassen kann. Mit ihrem weichen Goldton ist sie überdies auch optisch ein Eyecatcher, bei dem es dem Trompeter warm ums Herz wird.

Die Spieleigenschaften

Zunächst einmal ist aufgrund des geringen Gewichtes und der Abmessungen der Trompete diese wie ein Turnschuh, den man anzieht und sich augenblicklich wohlfühlt. Die Principal liegt in der Hand, als hätte man nie eine andere Trompete in Händen gehalten. Alles ist am rechten Platz, die Hände haben ausreichend Bewegungsfreiraum, die Finger liegen wunderbar auf den Fingerbuttons der Ventile und die Gewichtsverteilung könnte nicht besser sein. Auf der Musikmesse hatte ich die Möglichkeit, sowohl die versilberte als auch die vergoldete Principal anzuspüren. Mein spontaner Eindruck war der, dass ich hier tatsächlich zwei verschiedene Instrumente vor mir hatte, auch wenn die Trompeten sich nur durch die Versilberung oder Vergoldung voneinander unterscheiden. Das versilberte Instrument hatte eine etwas leichtere Ansprache und einen präsenteren Klang. Die vergoldete Trompete war nicht nur aufgrund ihrer Oberfläche mein Favorit. Sie hat ebenfalls eine leichte Ansprache, die nur unwesentlich schwerer ist als die der versilberten Ausführung. Tonlich ist das vergoldete Instrument jedoch der absolute Hit. Sie überzeugt durch einen weichen Ton, der von der ganz tiefen bis zur hohen Lage seinen vol-

len und runden Charakter beibehält. Ein klanglich besonderes Merkmal ist ihr Anteil an Obertönen, der stets den guten Mitteltonbereich begleitet. Der Ton wird aber trotz des Obertonanteils nie aufdringlich und ist für die Soloarbeit bestens geeignet. Zusätzlich kann die Principal mit ihrem butterweichen Anstoß punkten, da sie klanglich nie wirklich hart wird und eine gut zu differenzierende tonliche Gestaltung zulässt. Der weiche Schmelz in ihrem Sound ist der große Pluspunkt, der sie neben ihrer guten Intonation, der leichten Ansprache und dem guten Rasten der Töne zu einem echten Solisteninstrument macht. Aufgrund des Konusverlaufs des Schallstücks fokussiert und bündelt sie den Ton, sodass ein kompakter Trompetenklang mit einem warmen und weichen Klangcharakter beim Zuhörer ankommt.

Summary

Mit der Principal hat Manfred Amrein in Kombination mit seinem Instrumentenbauer eine Trompete entwickelt, die mit guten Spieleigenschaften und einem traumhaft warmen und weichen Ton die Zuhörer faszinieren wird. Sie ist nicht der Durchreißer, die sich klanglich mit Macht im Orchester durchsetzt, sondern vielmehr ein echtes Soloinstrument mit feinsten klanglichen Eigenschaften. Die Principal zeichnet sich aufgrund ihres abgerundeten und warmen Tons durch eine gute Mischfähigkeit mit anderen Instrumenten aus, da sie nicht dominant im Ensemble auftritt. In der Soloarbeit ist sie aufgrund ihres wunderbaren Sounds ein echtes Highlight, was auch optisch durch ihr gelungenes Design, die gute Verarbeitung und den warmen Goldton unterstrichen wird. Mit dieser Trompete erhält der Bläser kein Instrument von der Stange, sondern eine echte Individualtrompete. Wie immer bei Maßanzügen sind diese leider teurer als die von der Stange. Genauso verhält es sich auch mit der Principal, die mit einem Preis von 3.800 Euro schon einen sehr deutlichen Einschnitt ins Portemonnaie verursacht. Hier ist die Preisgrenze bis zur Oberkante ausgereizt, aber dafür erhält man auch ein in echter Handarbeit hergestelltes Instrument, welches einen dann täglich mit einem tollen Ton und viel Freude am Trompetenspiel – auch aufgrund der ausgezeichneten Mechanik – belohnen wird. ■